

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1834**

5 (15.1.1834)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinreis.

Nro. 5. Mittwoch den 15. Januar 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 346. Nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung sind die seitherigen Schreiberei-Incipienten
Karl Blum von Durlach
Ludwig Wilhelm Greiffenberg von Lahr
Karl Ludwig Friedrich Fischer von Karlsruhe
Karl Hausmann von Karlsruhe
Mathias Schmitt von Bruchsal
Wilhelm Seufert von Durlach
Johann Georg Stulz von Dingslingen,
unter die Zahl der Theilungs-Scribenten:
Karl Friedrich Hündle von Karlsruhe,
Gustav Mosdorf von Karlsruhe
aber unter die Zahl der Alkuariats-Scribenten aufgenommen worden, was hierdurch zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird. Rastatt den 7. Januar 1834.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Fchr. v. Rüdert.

vd. Kost.

Es wird zur öffentlichen Kunde gebracht, daß nach einer offiziellen Mittheilung die Kaiserl. Königl.
Österreichischen Gränzzollämter keine Waarensendung auf den Postwagen mehr nach Oesterreich ein-
treten lassen, wenn sich nicht dabei, außer dem Frachtbriefe zwei gleichlautende Deklarationen befinden,
in welchem der Inhalt sammt Gewicht und Werth deutlich angegeben ist.
Karlsruhe den 6. Januar 1834.

Großherzogliche Oberpostdirection.
Fchr. v. Fahnenberg.

vd. Fies.

Eröffnung des Hebammen-Unterrichts zu Heidelberg.

Da der Lehrkurs für die angehenden Hebammen am ersten März l. J. seinen Anfang nehmen
wird, so werden die respect. vorgesetzten Behörden der Amtsbezirke Offenburg und Rork, und
von da abwärts bis Wertheim hiervon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit die Verfügung
getroffen werde: daß in den Drosschaften, wo Hebammen fehlen, taugliche Subjecte zur Erlernung der
Hebammenkunst gewählt und zum Unterrichte an die unterzeichnete Stelle gewiesen werden; wobei man
glaubt, den Wunsch nicht unterdrücken zu dürfen, daß bestehender hoher Verordnung gemäß, bei der
Wahl der Schülerinnen, neben dem sittlichen Betragen vorzüglich auf die erforderlichen Geistesanlagen
und darauf gesehen werde, daß die zu wählenden Personen nicht über 30 Jahre alt sind.

Heidelberg den 5. Januar 1834.

Der Vorstand der Großherzogl. Hebammenschule.
Nägelle.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Jos. Weltin auf die Stadtpfarrei Elzach, ist die Pfarrei Buchenbach, Landamts Freiburg, mit einem fixen Gehalt von 609 fl. für den Pfarrer und weitere 300 fl. zur Haltung eines Vikars erledigt. Die Bewerber um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei, auf welcher ein in 2 Jahrsterminen zu bezahlendes Kriegskostenkapital ad 30 fl. 45 kr. haftet, haben sich nach Vorschrift im Regierungsblatt von 1810 Nro. 38. Art 4. sowohl bei dem erzbischöflichen Ordinariat als der Obergerechtsregierung in Freiburg zu melden.

Durch das am 16. Nov. v. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Anton Edmund Danner ist die Pfarrei Dwingen oder Pfaffenhofen, Amts Salem, mit einem beiläufigen Einkommen von 650 fl. in Geld, Naturalien und etwas Güterertrag erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich gemäß Verordnung im Regierungsblatt Nro. 38. v. J. 1810 Art. 2. und 3. bei der Seekreisregierung zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Densbach an nachgenannte Einwohner, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, als:

- Kaver Webers Eheleute,
- Anton Harter, Georges Sohn,
- Franz Armbruster, Franzens Sohn,
- Wittwe Elisabetha Doll,
- Anton Webers Wittwe geb. Barbara Suher,
- Wendelin Doll, ledig und

Lorenz Armbruster, ledig, auf Mittwoch den 5. Februar d. J. in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Heidelberg an das in Gant erkannte Vermögen des Friedrich Kraut auf Donnerstag den 30. Jan. d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühl an den Handelsmann und Lammwirth Joseph Dster, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger, Behufs eines abzuschließenden Stundungsvertrags gebeten hat, auf Donnerstag den 6. Februar d. J. früh 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Durlach an das in Gant erkannte Vermögen des Conditor Johann Ebel auf Donnerstag den 30. Jan. d. J. früh 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des Wilhelm Becht auf Freitag den 14. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr bei dieseitigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Dypenau an den in Gant erkannten Bürger Joseph Amrhein auf Freitag den 7. Febr. d. J. früh 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Altenheim an den in Gant erkannten David Dörflinger auf Freitag den 31. Jänner d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Malschenberg an die Andreas Hock'schen und Mathäus Mezger'schen Eheleute, welche nach Polen auswandern wollen, auf Donnerstag den 6. Febr. d. J. Vormittags in der dieseitigen Amtskanzlei.

(1) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Der zu Neuyork in Nordamerika wohnende Joseph Busch von Jlingen hat um Entlassung aus dem Unterthansverbande und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht. Demzufolge werden alle jene, welche an Joseph Busch eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, bei der auf Montag den 17. Febr. früh 8 Uhr anberaumten Tagfahrt um so gewisser solche dahier anzumelden und zu begründen, als sonst das Vermögen verabsolgt werden wird, und man von hier aus keine Zahlungshülfe mehr angebeihen lassen kann.

Rastatt den 7. Jan. 1834.
Großh. Oberamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Erbtilligung.] Auf Ansuchen der verlassenen Ehefrau des vor 2 Monaten nach Amerika entwichenen Chirurgen Philipp Heinrich Heid von Kinn und um dessen Schuldenstand kennen zu lernen, ist die Vornahme einer Schuldenliquidation beschlossen worden, und es werden demnach alle diejenigen, welche an den Chirurg Heid und dessen Ehefrau etwas zu fordern haben, aufgefordert, auf Freitag den 7. Februar d. J. dahier zu erscheinen und unter Vorlage ihrer Beweismittel ihre Ansprüche zu liquidiren, bei Vermeidung der aus ihrem Ausbleiben entspringenden Rechtsnachtheile. Desgleichen wird der entwichene Chirurg Philipp Heinrich Heid vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und seinen Ausritt zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Buße gegen ihn erkannt werden soll.

Rheinbischofsheim den 10. Januar 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Auf erhobene Klage der Karl Wallraffs Ehefrau dahier gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wurde nach gepflogener Verhandlung zu Recht erkannt, daß die Klage als gegründet zu erachten, sofort die definitive Vermögensabsonderung auszusprechen sey. Da Beklagter dieses Urtheil nicht anfecht, sondern sich damit zufrieden erklärte, so wird solches nach Ansicht der Verordnung vom 3. Juli 1812 Res. gerungsblatt No. 22. hiermit gehörig veröffentlicht. Gernsbach den 6. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Moos, Gemeinde Reichenbach, die ledigen drei Gebrüder, Georg, Bernhard und Michel Bang, für welche als Aufsichtspflieger der Bürger Joseph Zimmermann alldort aufgestellt ist.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Dem Lorenz Meier von Schönberg wurde unterm 6. Dec. v. J. in Person des Michael Kopf von da ein Beistand im Sinn des L. R. Sages 499. aufgestellt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Lahr den 9. Jan. 1834.

Großh. Oberamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Döggingen der Johann Knittel, welcher schon in den 1790er Jahren unter das damalige Fürstenbergische Contingent getreten, und in der Folge bei diesem vermißt worden, dessen Vermögen in 50 fl. besteht.

(3) von Döggingen der Joseph Knittel, welcher im Jahr 1806 zum Großh. Badischen Militär kam und aus dem mitgemachten spanischen Feldzug nicht wieder zurückgekehrt ist, dessen Vermögen in 60 fl. besteht.

(1) Ulm. [Ausruf an die Erben u. Gläubiger des verstorbenen Grafen Clemens Wenzeslaus Schenk von Stauffenberg auf Rißtiffen, Wilsingen, Gaislingen und Baisingen.] Da es auf dem gewöhnlichen Wege nicht gelungen ist, eine zuverlässige Kenntniß der Personen zu erhalten, welche hinsichtlich des Allodialnachlasses des am 2. Juli d. J. zu Rißtiffen, Königlichen Oberamts Ehingen, gestorbenen Grafen, Clemens Wenzeslaus Schenk von Stauffenberg, gewesenen Gutsherrn auf Rißtiffen, Wilsingen, Gaislingen und Baisingen, ein Erbrecht anzuspreehen, oder eine Forderung zu machen haben, so werden hierdurch alle diejenigen, welche aus Erb- oder andern Rechten einen Anspruch an dessen Nachlaß zu machen haben, hierdurch öffentlich aufgerufen, binnen der Frist von 45 Tagen ihre Ansprüche, gehörig bescheinigt, anher einzugeben, widrigenfalls der Nachlaß, nach Befriedigung der bekannten Gläubiger, den — während dieser Frist als Erben sich legitimirenden Personen würde aus- gefolgt werden.

Zur nähern Nachricht für diejenigen, welche Erbsansprüche zu haben vermeinen, werden noch die Namen der längst verewigten Eltern des Erblassers hier beigefügt.

Der Vater desselben war: Damlan Hugo Friedrich Anton Graf von Stauffenberg. Die Mutter: Antonie, geborne Gräfin von Kagenek. Die Großeltern väterlicher Seits: Lothar Philipp Ludwig Hartmann, Freiherr von Stauffenberg, und Marie Johanne, geborne Gräfin Schenk von Castell; mütterlicher Seits: Johann Friedrich Friedolin, Graf von Kagenek und Marie Anne Eve Eleonore, geborne von Andlau.

So beschloffen zu Ulm, im Pupillensenat
des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für
den Donaukreis den 7^{ten} December 1833.
E s s i g.

Außgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Vorladung.] Bei der heute
statt gehaltenen Rekrutenaushebung haben sich Joh.
Ad. Hess von Spielberg mit Loos No. 101.
und Christoph Grünwedel von Jöhlingen mit
Loos No. 122 nicht gestellt. Da deren Aufent-
halt unbekannt ist, so werden sie hierdurch öffent-
lich aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen hier
zu sistiren und sich über ihre unerlaubte Abwesen-
heit zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Refractärs
werden behandelt werden.

Durlach den 7. Jan. 1834.
Großh. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Vorladung.] Bei der
Rekrutenaushebung am 11. d. M. hat sich Joh.
Georg Becker von Reichenbach nicht gestellt.
Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er
andurch öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen
sich hier zu stellen und sich über seine unerlaubte
Abwesenheit zu verantworten, widrigenfalls er als
widerspenstiger Conscriptor behandelt wird.

Ettlingen den 13. Jan. 1834.
Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Die
Conscriptionspflichtigen: Philipp Heinrich Bran-
del, Wilhelm Michael Kreuzberger und Ja-
kob Maas von hier, welche das Loos zum ak-
tiven Dienst getroffen hat, sind bei der Aushe-
bung nicht erschienen. Dieselben werden hiermit
aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato um
so gewisser dahier zu sistiren, als sonst nach den
Gesetzen gegen sie erkannt werden wird.

Mannheim den 9. Jan. 1834.
Großh. Stadtamt.

(2) Achern. [Fahndung u. Signalement.]
Glaser Joseph Hof von Renchen wurde durch
diesseitiges Erkenntniß wegen ersten kleinen Dieb-
stahls zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe verur-
theilt. Derselbe ist jedoch vor Erlassung des Ur-
theils von Haus fortgegangen, und es kann des-
sen gegenwärtiger Aufenthalt nicht ausfindig ge-
macht werden. Da Joseph Hof aber nur gegen
abgelegtes Handgelübb de non evadendo während
der Untersuchung auf freien Fuß gesetzt worden
ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen 2 Mo-
naten von heute an sich um so gewisser zur Er-
stehung seiner urtheilsmäßigen Strafe und zur
Rechtfertigung über den Bruch des Handgelübdes

hier zu stellen, ansonsten mit Ausschluß seiner
Verteidigung nach Landesgesetzen gegen ihn ver-
fahren würde. Zugleich ersuchen wir die resp.
Behörden, auf den Inculpaten, dessen Signale-
ment unten beigelegt ist, zu fahnden, und ihn
im Betretungsfall anher zu überliefern.

Achern den 20. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 31 Jahre, Größe 5' 8", Statur be-
setzt, Gesichtsförm rund und vollkommen, Ge-
sichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne bedeckt,
Augenbraunen blond, Augen blau, Nase klein,
Mund mittlern, Bart blond und schwach, Kinn
oval, Zähne gut, besondere Kennzeichen: trägt
auf einem Arm ein roth tatowirtes Herz mit den
Glaserhandwerks Insignien und goldene Ehrenrin-
ge von der Größe eines Sechskreuzerstücks in den
Ohren.

(2) Achern. [Fahndung und Signalement.]
Der unten bezeichnete Pankraz Schnurr von
Seebach hat sich eines Diebstahls dahier sehr
verdächtig gemacht, und der Untersuchung durch
die Flucht entzogen; derselbe wird daher aufge-
fordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen,
andernfalls das weiter rechtliche erkannt werden
soll. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden
ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Be-
tretungsfall zu arrestiren und anher zu liefern.

Achern den 8. Jänner 1834.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 20 Jahre, Statur mittel, Gesichtsförm
breit, Gesichtsfarbe frisch, Haare schwarz, Stirne
breit, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase
groß, Mund mittel, Kinn rund, Zähne gut.

(2) Durlach. [Fahndung und Signalement.]
Johannes Böckle von Stupferich, dessen Sig-
nalement unten folgt, hat sich eines auf dem
Kalkhof bei Söllingen verübten Diebstahls von
einem blauen ruchenen Mantel mit einem starken
metallenen Schloße im Werth von 15 — 20 fl.
einer blautuchenen neuen Weste, einem preussischen
Thaler, von zwei Zehnbasen- und mehreren sechs
Kreuzerstückchen schuldig gemacht, und sich auf
flüchtigen Fuß gesetzt. Sämtliche Polizeibe-
hörden werden daher ersucht, auf denselben, so
wie die entwendeten Effecten fahnden zu lassen,
und ihn im Betretungsfall gefälligst hierher zu
liefern. Durlach den 8. Jan. 1834.

Großh. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 26 Jahre alt, 5' 5" groß,
schlanke Statur, runder Gesichtsförm, gesunder

Farbe, hat braune Haare, hohe Stirne, braune Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, gute Zähne.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurden dem Schulprovisor Johann Friedrich Kaucher von Weingarten aus seinem verschlossenen Zimmer, und aus dem in demselben befindlichen Kleiderkasten nachstehende Effecten entwendet:

| | fl. | kr. |
|---|-----|-----|
| Ein brauner tuchener Ueberrock im Werth von | 22 | — |
| Ein Paar aschgraue Tuchhosen | 6 | 30 |
| Ein Paar neue Hosen von Sommerzeug | 4 | — |
| Ein brauner baumwollener Regenschirm mit grünem Ueberzug | 3 | — |
| Ein seidener Hosenträger mit Rosenguirlanden | 1 | 12 |
| Ein baumwollener Hosenträger | — | 48 |
| Eine in Stahl gefasste Brille mit einem zarten ledernen Futrol | 1 | 36 |
| Ein blau carrirtes Schnupftuch mit K. bezeichnet | — | 20 |
| Ein weißer gestrickter wollener Unterwamm, woran am Ellenbogen ein neues Stück eingestrickt ist | 1 | 30 |
| Eine weiße porcelanene Tabackspfeife | — | 48 |
| Ein Paar ziemlich getragene Stiefel | 1 | — |
| Ein hölzerner Stock mit schwarzem Knopf, worin sich ein Perlemutterblättchen befindet | — | 24 |

was wir Behufs der Fahndung auf den unbekanntten Thäter und die gestohlenen Effecten zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Durlach den 7. Jan. 1834.

Großh. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] Im abgewichenen Späthjahre wurden zu Schielberg die nachgenannten Diebstähle verübt, welche wir zum Behuf der Fahndung hiermit öffentlich bekannt machen.

- 1) Dem Joseph Schwab von Schielberg 7 fl. Geld und 9 bis 10 Ellen flächfenes Tuch.
- 2) Dem Johannes Jäger von da 10 fl.
- 3) Dem Matheus Wecht von da 2 fl. 6 kr.
- 4) Der Maria Anna Bied von Frauenalb 9 fl. Geld und 12 Ellen hänfenes Tuch.

Ettlingen am 2. Januar 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Dienstag den 7. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurden aus der Einfahrt eines hiesigen Hauses 2 Säcke Mehl entwendet: der eine enthält Griesmehl der andere halbweiß Mehl, jeder war un-

gefähr 150 bis 160 Pfund schwer. Die Säcke sind von grauem Sackwisch und steht auf jedem mit großen lateinischen Buchstaben: „Deu tem uiler Wittwe von Mühlburg“ geschrieben. Wir bringen dies Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 9. Jänner 1833.

Großh. Stadtamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Gestern Mittag wurde aus einem Privathause dahier der unten beschriebene Frauenzimmermantel durch einen unbekanntten Thäter entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird. Der Mantel ist von schwarzer Seide mit blauem Seidenzeug durchgängig gefüttert, auch von mehr als mittlerer Größe. Er ist mit einem schwarzen Plüschkragen versehen, und hat sonst keine besondere Kennzeichen. Rastatt den 10. Jan. 1834.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Dem Mathias Föri von Bischweier sind am 6. d. M. folgende Effecten entwendet worden:

- 1) 45 Ellen weißes hänfenes Tuch,
- 2) 38 Ellen hänfenes Tuch mit baumwollenem Eintrag,
- 3) 12 Ellen hänfenes Tuch,
- 4) 1 neues hänfenes Tisch Tuch,
- 5) 1 rothgestreifte Kopfkissenzüge,
- 6) 1 blau geblumtes seidenes Halstuch,
- 7) 1 dunkelblaue baumwollene Weiberschürze,
- 8) 1 neuer von weißen Weiden geflochtener Korb.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf eine Weibsperson, die an dem gedachten Tage in der Nähe von Bischweier gesehen worden ist, und mit einem alten hellblauen Rocke und einem rothen Unterrocke gekleidet gewesen sein soll. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf die Effecten sowohl, als auf die verdächtige Weibsperson zu fahnden und uns von den sich ergebenden Spuren in thunlichster Balde in Kenntniß zu setzen. Rastatt den 7. Januar 1834.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Sinsheim. [Bekanntmachung.] In der Nacht vom 5. auf den 6. Dec. v. J. warf eine unbekanntte Mannsperson bei Annäherung des Zollgardisten im Orte Kirchardt ein Fäßlein auf die Straße und entfernte sich eilends. In dem Fäßlein befanden sich 15 Maas reinen Weines von geringer Qualität, es ist mit Eisen gebunden mit J. L. bezeichnet und wurde dem Bürgermeister in Kirchardt in Verwahr gegeben. Bis jetzt konnte man noch nicht in Erfahrung bringen, wer der Eigenthümer dieses Weines ist; es wird

daber derselbe hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen sein Eigenthumsrecht bei dießseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls der Wein sammt Fäßlein als herrenloses Gut betrachtet und das weiters Rechtliche verfügt werden wird.

Einsheim den 7. Jan. 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Fahndungszurücknahme.] Da der untern B. v. M. ausgeschriebene Valentin Streyle aus Bühlerthal gestern dahier einbracht wurde, so nehmen wir hienit unsere Fahndung zurück, mit dem Bemerkten jedoch, daß der entwendete Mantel sich noch nicht vorgefunden hat. Karlsruhe den 12. Jan. 1834.

Großh. Stadtamt.

(1) Wolfach. [Zurückgenommene Fahndung.] Der zur Fahndung ausgeschriebene, vormalsige Theilungscommissär Fiedler von Wolfenweiler, ist eingeliefert worden.

Wolfach den 12. Januar 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) Beuern, Amts Baden. [Liegenschaftsversteigerung zu Ebersteinburg.] In Forderungssache Großh. Forstverwaltung Rastatt, an Benedikt Warth, Fidel Segler, Bernhard Segler, Fidel Fris, Klemens Warth und Jakob Hanser, Bürger und Ackersteute zu Ebersteinburg, hat das Großh. Bezirksamt Baden durch Verfügung vom 22. August 1833 Nro. 6970. und 17. Okt. 1833 Nro. 8591. Liegenschaftsversteigerung angeordnet, und den Bürgermeister Kamm in Beuern mit dem Vollzug beauftragt. Die der Versteigerung ausgesetzte Liegenschaften sind:

1) a. des Benedikt Warth, 15 Rth. Acker im Roth, Schätzungspreis 20 fl. Steueranschlag 21 fl. 46 kr. neben Baptist Jörger und Bach.

2) 20 Rth. Acker ins Burartels Garter. Schätzungspreis 70 fl., Steueranschlag 50 fl., neben Lorenz Daul und Allmendweg.

3) b. Des Fidel Segler, 1 Brel. im Aeckerle, Schätzungspreis 80 fl. Steueranschlag 65 fl. 20 kr. neben Valentin Daul und Bernhard Segler.

4) c. Des Fidel Fris, 20 Rth. Acker im Lurenacker, Schätzungspreis 55 fl., Steueranschlag 50 fl., neben Fidel Segler und Franz Seglers Wittwe.

5) 50 Rth. Acker in der Hirtenwies, Schätzungspreis 30 fl., Steueranschlag 40 fl. 17 kr. neben Kaspar Rudinger und Stephan Segler.

6) d. Des Bernhard Segler, 1 $\frac{1}{2}$ Brel. Acker im Kopf. Schätzungspreis 140 fl. Steueranschlag 100 fl., neben Georg Segler und Valentin Segler.

7) e. Des Klemens Warth, 1 Brel. 30 Rth. Matten die Weiermatt, Schätzungspreis 200 fl. Steueranschlag 219 fl. 20 kr., neben Fidel Segler und Johann Fris.

8) f. Jakob Hanser, 1 Brel. Matten in der Dachsenmatt, Schätzungspreis 45 fl. Steueranschlag 45 fl. 20 kr., neben Philipp Eller und Benedikt Warth.

9) 13 Rth. Matten in der Staufenbergerr. Matt, Schätzungspreis 24 fl., Steueranschlag 14 fl. 44 kr., neben Elisabetha Hanser und Franz Fris.

10) 20 Rth. Matten im Herrenstück, Schätzungspreis 35 fl., Steueranschlag 22 fl. 40 kr.

11) 20 Rth. Matten in der Dachsenmatt, Schätzungspreis 24 fl., Steueranschlag 22 fl. 40 kr. Die Versteigerung beginnt Dienstags den 28. d. M. Mittags 12 Uhr in dem Kronenwirthshaus zu Ebersteinburg, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Beuern den 8. Jan. 1834.

Kamm, Bürgermeister.

(1) D ü r r n. [Gläubigeraufforderung und Versteigerung.] 1 Brel. Acker ob dem untern Dorf, zur Gantmasse des Christian Lindenmann von Dürren gehörig, wird zur Abzahlung des Gültkapitals Montag den 3. Febr. d. J. auf dem Rathhaus in Dürren der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und die dadurch theilhaftigen Gläubiger zur Verhandlung eingeladen.

Dürren den 11. Jan. 1834.

Bürgermeister U r n .

(1) K o r k. [Bauarcordversteigerung.] In der Gemeinde Hohnhursk soll ein neues Schulhaus gebaut werden. Die Bauarbeiten hiezu im Anschlag zu 3533 fl. 39 kr. werden am Montag den 3. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr in Hohnhursk öffentlich versteigert, was mit dem Bemerkten hiermit bekannt gemacht wird, daß Riß, Ueberschlag und Bedingungen bei dem Bürgermeister daselbst zur Einsicht vorliegen, und die Steigerer Zeugnisse über ihre Befähigung und Vermögensverhältnisse beizubringen haben.

Kork den 8. Jan. 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) L a n g e n s t e i n b a c h. [Holzversteigerung.] Im Langensteinbacher Gemeindefwald werden bis 3. Febr. d. J. 49 Stamm Eichen, 2 Forlen,

welche zum Theil als Holländer, Nuz-, Bau und Brennholz verbraucht werden können, versteigert. Die Steigerungsliebhaber können sich am bestimmten Tag Morgens halb 9 Uhr hier einfinden.

Langensteinbach den 2. Jan. 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 20, 21, 22. und 23. Jan werden in den herrschaftlichen Waldbezirken, alter Röhbronnen und Brandlache, Kronauer Forstreviers:

58 Kasten buchene Scheiter,

132 " eichene "

143½ " gemischtes Holz,

17 " buchene Prügel,

40½ " eichene "

11½ " buchene Klöße,

7 " eichene "

2275 Stück buchene,

3250 " eichene Reishwelen und

14 Stamm Bau und Nuzholz

öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist jeweils früh um 4 9 Uhr, und zwar am ersten Tage auf der Hauptallee am Kronauer Feld, am zweiten und den folgenden Tagen, am f. g. alten Röhbronnen. Jeder Steigerer hat bei dieser Verhandlung einen annehmbaren Bürgen zu stellen, der als Selbstzähler betrachtet wird.

Ddenheim den 8. Jan. 1834.

Großh. Forst-Inspection.

(2) Offenburg. [Hausversteigerung.] Am Dienstag den 4. Februar 1834, Nachmittags 3 Uhr wird auf hiesigem Gemeindehaus im Vollstreckungswege das in der Glasergasse dahier gelegene, von Stein erbaute, einstöckige, dem Maurermeister Dionis Haker von hier gehörige Wohnhaus sammt Hof, eins. Fortunawirth Pfähler, anders. Gemeinderath Schmiederer, von einem beiläufigen Flächeninhalt von ½ Morgen gegen baare Zahlung versteigert werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Offenburg am 18. Dec. 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Rastatt. [Holzversteigerung.] Im Herrschaftswalde, Badener Forsts, werden folgende Hölzer in kleinen Loosabtheilungen versteigert, und zwar:

1) am Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr im Distrikt Birlet, 2300 Stück birkenene Faß und Kübelreife, und im Distrikt Döfenwasen 6300 Stück Wellen.

2) Am Freitag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr in verschiedenen andern Distrikten: 1500 Stück Hopfenstangen

10,400 Stück Reb- und Bohnenstecken

Die Zusammenkunft ist den ersten Tag im Birlet und den andern Tag im Wirthshaus zum Anker in Badenscheuern, wo die Liebhaber sich einfinden können. Rastatt den 12. Jan. 1834.

Großh. Oberforstamt.

(2) Rastatt. [Holzversteigerungen.] Im Herrschaftswalde, Kuppenheimer Forsts, kommen folgende Holzgattungen in kleinen Loosabtheilungen zur öffentlichen Versteigerung, und zwar

1) am Dienstag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr

a) 204 Stück tannene Säglöße,

b) 1 buchener Nuzholzkloß,

c) 49 tannene Bauholzstämmen im Distrikt Breitarsch.

2) Am Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr

a) 122 Stück tannene Säglöße,

b) 22 Stück tannene Bauholzstämmen,

c) 7 Stück lerbene Bauholzstämmen in mehreren andern Distrikten.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag im Gasthause zum Ochsen in Kuppenheim, wo die Liebhaber sich einfinden können.

Rastatt den 9. Jan. 1834.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Durlach. [Hausversteigerung.] Montag den 10. Febr. 1834 Nachmittags 2 Uhr wird der Friedrich Steinbronn's Wittwe dahier im Exekutionswege auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert: die Hälfte an einer 2stöckigen Behausung in der Lammgasse, neben Schreiner Haury und Johann Adam Jung, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird. Durlach den 4. Jan. 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Rheinbischofsheim [Versteigerung von Messerschmidwaaren.] Montag den 27. Jan. d. J. Vormittags 9 Uhr werden im Exekutionswege 195 Duzend Besteck Messer und Gabeln gegen gleich baare Bezahlung dahier versteigert, wozu man die Steigliebhaber einladet.

Rheinbischofsheim den 6. Jan. 1834.

Großh. Bezirksamt.

(3) Singheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den 27. Jan. 1834 Nachmittags 3 Uhr werden

auf dem Rathhause dahier, zu Folge richteramtlichen Beschlusses vom 21. Nov. d. J. Nro. 9580. dem Bürger und Rebmann Benedikt Drapp zu Wormberg nachstehende Liegenschaften unter den bei der Steigerungsverhandlung bekannt gemacht werbenden Bedingnissen, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) 20 Rth. Neben in den Eilshausen, eins. Kaspar Wilken Kinder, ands. Philipp Lorenz.
- 2) 16 Rth. Neben im Högler, ein und anders. Schullehrer Baumstark.
- 3) 12 Rth. Neben im Langstück, eins. Anton Zoller und Philipp Lorenz, ands. Konrad Voos.
- 4) 8 Rth. Neben im Sag, eins. Anselm Alzenbergers Wittwe, ands. Sternenswirth Hördt.
- 5) 16 Rth. Neben allda, eins. Ambros Wis, ands. Wendelin Rauch.
- 6) 8 Rth. Neben im Maier, eins. Gregor Raiber, ands. Philipp Lorenz.

Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Endzuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Singheim, Bezirksamt Baden, den 24. December 1833.
Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Böllersbach. [Schafweideverpachtung.] Die hiesige Gemeinde ist Willens ihre Schafweide auf $\frac{1}{2}$ Jahr zu verpachten, nemlich von Georgi d. J. bis zu Michaeli 1834, was mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Versteigerung auf Donnerstag den 30. Jan. 1834

früh 9 Uhr auf hiesigem Rathhause statt findet. Die Waide kann mit 250 Schaaßen betrieben werden, die weitem Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung eröffnet werden.
Böllersbach am 9. Jan. 1834.
Bürgermeister Abend.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapitale auszuliehen.] Diejenigen, welche Kapitale von 500 bis 10,000 fl. zu leihen wünschen, und dagegen gerichtliche Pfandurkunden mit doppeltem Verlag auszustellen vermögen, belieben sich zu wenden an
Groß. Marktgräßl. FideiCommisßKapitalien-Verrechnung, Lyeceumsstraße Nro. 7.

(3) Karlsruhe. [Bitte an die verehrlichen löblichen Bürgermeisterämter.] Da man häufig die Bemerkung gemacht hat, daß die bestehende Gesetzesvorschrift in Ausfertigung der Tilgungsscheine nicht überall gehörig beobachtet wird, so macht man hierauf mit der Bitte aufmerksam, in den anher eingesandt werdenden Tilgungsscheinen jedesmal den Band und das Folium des Unterpfandsbuches, worin die Tilgung geschah, zu bemerken, den Tilgungsschein selbst aber von dem ganzen Pfandgericht gefällig unterzeichnen, und den Ortsiegel beidrücken zu lassen.
Karlsruhe den 28. December 1833.
Commissionsbureau von W. Kölln.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 11. Januar 1834.

| Fruchtpreise. | Karlsruhe | | Durlach | | Pforzheim | | Großpreise. | | Karlsru. | | Durl. | | Fleischpreise. | | Karlsru. | Durl. |
|----------------|-----------|-----|---------|-----|-----------|-----|---------------|-----|----------|-----|-------|-----|----------------|-----|----------|-------|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fr. | kr. |
| Das Malter: | — | — | — | — | 8 | 6 | 1 fr. Weiz | — | 6 | — | 7 | — | Das Pfund: | — | — | — |
| Neuer Kernen | — | — | — | — | — | — | 2 fr. ditto | — | 12 | — | 15 | — | Dachfleisch | 10 | 9 | — |
| Alter Kernen | 7 | 45 | 7 | 15 | — | — | 6fr. Weißbrod | 1 | — | 1 | 14 | — | Gemeines | — | — | — |
| Weizen | 7 | 42 | 7 | 12 | — | — | Schwarzbrod | — | — | — | — | — | Rindfleisch | 8 | — | — |
| Neues Korn | — | — | — | — | — | — | zu 5 fr. | 2 | — | — | — | — | Rohfleisch | 8 | 7 | — |
| Altes Korn | 4 | 50 | 4 | 50 | — | — | zu 10 fr. | 4 | — | — | — | — | Kalbfleisch | 8 | 7 | — |
| Gem. Frucht | — | — | — | — | — | — | zu 5 fr. | — | — | 2 | — | — | Kaupflingfl. | — | — | — |
| Gerste | 4 | 15 | 4 | 15 | 4 | — | zu 10 fr. | 4 | — | — | — | — | Hammelfl. | 8 | 8 | — |
| Haber | 3 | — | 3 | — | 2 | 40 | zu 5 fr. | — | — | — | — | — | Schweinefl. | 9 | 8 | — |
| Weißkorn | 5 | — | 5 | — | — | — | zu 10 fr. | — | — | 4 | — | — | Dachenzunge | 30 | — | — |
| Erbsen d. Sri. | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | Dachsmaul | 26 | — | — |
| Linzen | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 Dachsenfuß | 9 | — | — |
| Bohnen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 Kalbskopf | 24 | — | — |

Vicualien-Preise. Rindschmalz das Pfund 26 fr. — Schweineschmalz 20 fr. — Butter 20 fr. —
 Lichter gezogene 22 fr., gegoffene 20 fr. — Seife 14 fr. — Unschlitt der Ent. 20 fl. — 5 Eyer 8 fr.
 Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.